

Wichtig!!!

26.02.08

Dringend !!!

Umsetzung des KiBiz

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erftstädter Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Stadt wird zurzeit diskutiert, wie das neue Kinderbildungsgesetz, kurz KiBiz, umgesetzt werden soll.

Das Jugendamt hat hierzu in Zusammenarbeit mit den Kitas, den Eltern und dem Stadtelternrat mehrere Vorlagen erarbeitet, deren Inhalte wir befürworten und im Anhang kurz vorstellen.

Die für uns wichtigen Punkte sind

- Finanzierbarkeit der Betreuung
- Beitragsfreistellung der Geschwisterkinder
- Flexibilität bei den Betreuungszeiten
- Kontinuität und Qualität im Personalbereich.

Die Fraktionen in Erftstadt diskutieren diese Punkte unterschiedlich.

Wir als Stadtelternrat und unser Vertreter im Jugendhilfeausschuss fordern die Verabschiedung der vom Jugendamt erarbeiteten Vorlagen (Stand Jugendhilfeausschuss 20.02.08) und bitten Sie um Ihre Unterstützung und Mithilfe!

Zeigen Sie Ihren Politikern im Kindergartenrat und unserer Stadt, dass wir uns alle für Familienfreundlichkeit in Erftstadt zum Wohle unserer Kinder engagieren.

- ⇒ Diskutieren Sie die Punkte mit den politischen Trägern Ihrer Einrichtungen und/oder mit Ihnen bekannten Politikern.
- ⇒ Besuchen Sie folgende öffentliche Sitzungen im Rathaus (EKZ Liblar), in denen die Beschlüsse gefasst werden:

Finanz- und Personalausschuss	Do, 13. März 2008, 16 Uhr
Rat	Die, 01. April 2008, 17 Uhr.

(Aktuelle Terminänderungen bitte beachten!)

Ihre Beteiligung ist jetzt gefragt.

Das Gesetz tritt am 01. August 2008 in Kraft. Die neuen Betreuungsverträge gibt es bereits Anfang April 2008.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Stadtelternrat

Dr. Gerda Oswald, Andrea König, Michaela Lohn, Ricarda Blasberg, Kajo Freund, Andrea Pätzold

Anhang

Kurze Info zu den Inhalten bei der Umsetzung des KiBiz*

1. Die Höhe der Elternbeiträge wird neu festgelegt.

Die vom Jugendamt vorgestellte Vorlage beinhaltet dazu Folgendes:

- Die Beiträge für die 35 h-Betreuung sollen dem alten Kindergarten gleichgesetzt und die Beiträge für die 45 h-Betreuung dem jetzigen Ganztagsbetrieb angepasst werden.
- Die 25 h-Betreuung soll nur 10 % günstiger werden als die 35 h-Betreuung. Diese verhältnismäßig geringe Differenz soll einerseits einen Anreiz für die Eltern schaffen, die Kinder länger in die Einrichtungen zu geben, und andererseits den Einrichtungen ermöglichen, mehr Bildungsangebote für die längeren Betreuungszeiten zu schaffen.
- Geschwisterkinder sollen in allen 3 Betreuungsformen (Tagespflege, Kita, OGATA) berücksichtigt werden, damit nur für ein Kind bezahlt wird und alle Familien mit mehreren Kindern unterstützt werden.
- Die neue Satzung unterscheidet zwischen Kindern unter und über 2 Jahren und nicht mehr zwischen Kindern unter und über 3 Jahren, da in den Kitas immer mehr Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren betreut werden.
- Die Einkommensstufen, nach denen die Beiträge erhoben werden, und die Höhe der Beiträge sollen nicht geändert werden.

Ziel des SER ist die Finanzierbarkeit der Betreuung für alle Eltern und die Berücksichtigung von Geschwisterkindern in den Betreuungsformen von Tagespflege, Kita und OGATA. Die aktuelle Höhe der Beiträge ist ausreichend. Zudem sollten für alle Familien mit einem oder auch gerade mit mehreren Kindern Anreize geschaffen werden, die verschiedenen Betreuungsbereiche umfangreich zu nutzen.

2. Der Personalbedarf wird im KiBiz neu geregelt.

Die Leiterin einer Einrichtung ist nicht generell für die Aufgaben der Leitung freigestellt. Berufspraktikanten werden im KiBiz nicht berücksichtigt.

Das Jugendamt beantragt, den Ist-Zustand zu halten und bis auf weiteres die Leitungen freizustellen und Berufspraktikanten einzustellen.

Wir unterstützen diese Personalpolitik, damit das Personal in den Kitas nicht reduziert wird und die Qualität der Betreuung nicht leidet.

3. Gruppenformen und Betreuungszeiten werden neu gestaltet.

Die Regelung der neuen Gruppenformen, d.h. die Buchung der 25, 35 und 45 Stunden Betreuungszeit pro Woche, wurde im Jugendhilfeausschuss am 20.02.08 verabschiedet. Die genaue Ausgestaltung ist von der Einrichtung zu erfragen.

Wir appellieren an alle, zum Thema Familienfreundlichkeit in Erftstadt beizutragen. Dazu gehört, dass die Umsetzung des neuen Kinderbildungsgesetz zur Verbesserung der Betreuungs- und Bildungsarbeit in allen Kindertageseinrichtungen genutzt wird. Finanzielle Mehrbelastungen für Familien und Personalreduzierung sollten nicht Thema sein.

* Die einzelnen Vorlagen sind auch auf der Internetseite der Stadt Erftstadt beim Sitzungsdienst der Stadt zu finden.